

Solinger Reisebüro unter Verdacht: Betrug im großen Stil?

Razzia in Solinger Reisebüro: 50-jähriger Betreiber steht im Verdacht des gewerbsmäßigen Betrugs. Schaden über 44.000 Euro.

Stand: 25.07.2024 16:47 Uhr

Verdacht auf Betrug bei Reisebüro

Der Verdacht des gewerbsmäßigen Betrugs hat jüngst die Gemeinde Solingen erschüttert. Die Staatsanwaltschaft Wuppertal und die Polizei führten Razzien in einem Reisebüro sowie in den privaten Räumlichkeiten des Verdächtigen in Remscheid durch.

Zahlreiche betroffene Kunden

Mehr als 35 Kunden haben in den letzten Tagen Strafanzeigen gegen einen 50-jährigen Reisebüro-Betreiber eingereicht. Dieser steht im Verdacht, seit Dezember 2023 über Buchungen Geld von seinen Kunden kassiert zu haben, nur um die Reisen später zu stornieren, ohne eine Rückerstattung anzubieten. Die Betroffenen standen vor großen Problemen, als sie kurz vor ihrem Flug erfuhren, dass ihre Reiseunterlagen ungültig waren und sie an den Flughäfen nicht einchecken konnten.

Schaden und Reaktionen der Opfer

Der entstandene finanzielle Schaden beläuft sich auf mehr als 44.000 Euro. Viele der Geschädigten fühlten sich betrogen und

verloren nicht nur ihr Geld, sondern auch die Vorfreude auf ihre Reisen. „Das Gefühl, betrogen worden zu sein, ist schrecklich. Wir hatten uns auf diese Reisen gefreut“, äußerte ein Betroffener.

Behördliche Maßnahmen und Einsichten

Die Durchsuchungen, sowohl im Reisebüro als auch in der Wohnung des Tatverdächtigen, sind Teil der Ermittlungen, die noch andauern. Die Polizei erhofft sich, durch die beschlagnahmten Unterlagen weiteren Aufschluss über die Vorgehensweise des Verdächtigen zu gewinnen.

Wichtigkeit der Ermittlungen für die Gemeinschaft

Diese Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit, Reisenden mehr Schutz zu bieten. Betrugsfälle in der Reisebranche können nicht nur finanziellen Schaden anrichten, sondern auch das Vertrauen der Verbraucher in die Branche erschüttern. Daher sind die laufenden Ermittlungen von zentraler Bedeutung, um solche Straftaten zu unterbinden und potenziellen weiteren Opfern zu helfen.

Unsere Quelle:

- Staatsanwaltschaft Wuppertal

Über dieses Thema berichten wir am 25.07.2024 auch im Fernsehen in der WDR Lokalzeit Bergisches Land.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de